



### Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

### Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

**AUVA**  
Ing. Bernard Pfandler  
(01) 33 1 33 DW 297  
bernard.pfandler@auva.at

**MA 46**  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

### Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

**Schulweg sicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

**Sicher am Zebrastreifen**  
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



Die Volksschule befindet sich in einer Wohngegend ohne Durchzugsverkehr. Die einzige Verkehrsbelastung vor der Schule wird durch die Eltern der Volksschüler und der Kindergartenkinder verursacht, wenn sie ihre Kinder mit dem Auto bringen und im Bereich der Schule, oft unerlaubter Weise in zweiter Spur, halten und ihre Kinder aussteigen lassen. Dadurch ist die Sicht stark eingeschränkt und die zu Fuß gehenden Kinder werden auf ihrem Schulweg gefährdet. Weiters sind aufgrund der in diesem Bereich herrschenden Parkplatzsituation häufig Kreuzungsbereiche mit Fahrzeugen verstellt. Dadurch werden die Sicht und der Schulweg der Kinder stark eingeschränkt.

Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 21. Wiener Gemeindebezirks / Floridsdorf und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.



**Schloßhofer Straße/Freytaggasse:**  
Quere diese Kreuzung nur am eingezeichneten Weg. Warte, bis die Straßenbahn abgefahren ist, denn diese schränkt die Sicht sehr stark ein. Achte auch besonders auf abbiegende Autos und Busse aus der Freytaggasse.



In der Franklinstraße gibt es einen Bereich, den Fußgänger und Fahrradfahrer gemeinsam benützen dürfen. Fahrräder sind oft flott und leise unterwegs. Gehe am Gehsteig am Rand der Franklinstraße, denn der ist den Fußgängern alleine vorbehalten.





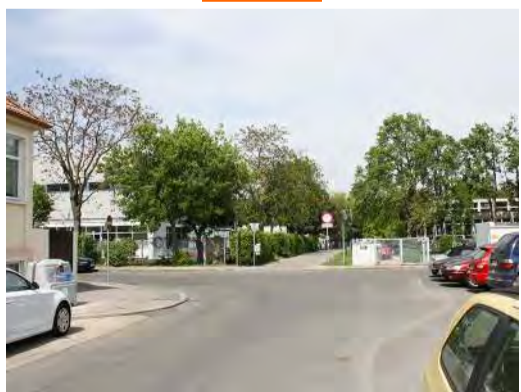
**S** deine Schule  
**H** wichtige Haltestellen  
 — der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

**4** **4** **4**  
 Vorsicht erhöhte Vorsicht Gefahr

Version 9.09  
 Kartgrundlagen: Flächen-Mehrzweckkarte **StoDt+Wien**

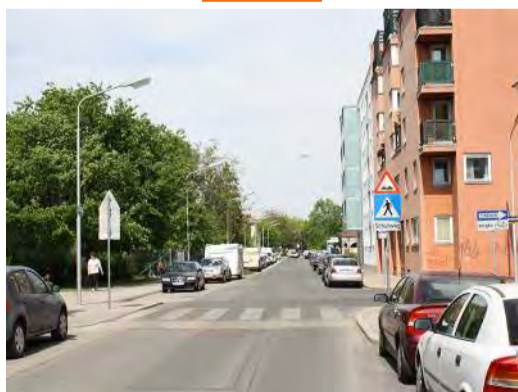
3



Der Kreuzungsbereich ist oft durch Fahrzeuge verstellt. Wenn du über die Büchnergasse gehen möchtest, dann gehe neben den parkenden Autos so weit vor, dass du die fahrenden Autos gut sehen kannst. Vergewissere dich, dass kein Auto kommt, bevor du weiter gehst.



4



Wenn du über den Zebrastreifen vor der Schule möchtest, dann halte an der Gehsteigkante an und schaue in beide Richtungen. Warte, bis alle Fahrzeuge angehalten haben. Nimm Blickkontakt mit dem Lenker auf, bevor du los gehst.



5



Morelligasse/Kirchhoffgasse: Wenn du die Morelligasse überqueren möchtest, achte auf die abbiegenden Autos aus der Kirchhoffgasse und auch auf Radfahrer aus allen Richtungen, denn die dürfen hier gegen die Einbahnen fahren.



6



Wenn du die Morelligasse überqueren willst, gehe neben den parkendes Autos so weit vor, dass du die fahrenden Autos gut sehen kannst. Vergewissere dich, dass kein Auto kommt, bevor du weiter gehst. Achte auch auf Radfahrer, diese dürfen hier gegen die Einbahnen fahren.

